

ANMELDUNG

Verkehr & Umwelt - „Biokraftstoffe:

Ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele?“
Initiativen der Verkehrsträger Straße, Schiene, Schifffahrt und Luftfahrt

Donnerstag, 5. Juni 2008 | 09.00 - 14.00 Uhr
Austria Trend Hotel Favorita |
Laxenburgerstraße 8-10 | 1100 Wien

Anmeldungen erbeten bis 3. Juni 2008
an die Fax Nr. 05 90 900-4589 oder
per e-mail: veranstaltungsservice@wko.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

„Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil!“

Titel, Vor- und Nachname:

Firma/Organisation:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

Datum: Unterschrift:

Ich stimme der elektronischen Speicherung und Verarbeitung der Daten zu.

„Biokraftstoffe: Ein wirksamer Beitrag zur Erreichung der Klimaziele?“

Verkehrsleistungen auf Straßen, Schienen, Wasserstraßen und in der Luftfahrt werden in der Öffentlichkeit zunehmend unter dem Aspekt ihrer Umweltfreundlichkeit betrachtet. Die Europäische Union beabsichtigt, den Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen im Verkehrssektor bis 2020 auf 10 Prozent zu erhöhen. Das österreichische Regierungsprogramm sieht bereits im Jahr 2010 einen Anteil von 10 Prozent an alternativen Kraftstoffen sowie von 20 Prozent im Jahr 2020 vor.

Biokraftstoffe sind eine wesentliche Säule, die Abhängigkeit bei der Energieversorgung sowie den Ausstoß von Schadstoffen und Treibhausgasen zu verringern. Die ambitionierten Ziele werden hauptsächlich durch die Verwendung von Biodiesel, Bioethanol, Pflanzenöl oder Biogas erzielt. Die Beimischung sowie reine Verwendung von Biokraftstoffen reduziert die CO₂-Emissionen in Österreich um 1,4 Millionen Tonnen jährlich. Die Klimastrategie sieht eine weitere Substitution fossiler Kraftstoffe um 0,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent vor, um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen (Zielwert 2010).

Der Markt für Biokraftstoffe zum Betrieb von Fahrzeugen im Personen- und Güterverkehr wächst national und international. Bei den Schweren Nutzfahrzeugen (Straßengüterverkehr, Busverkehr) wird die Diesel-Technologie weiterhin die Lösung Nummer eins sein. Forschungsschwerpunkte betreffen daher die Entwicklung und Markteinführung von neuen Kraftstoffarten (2. Generation), die Erhöhung der Effizienz bei der Energieumwandlung und die Etablierung von Nachhaltigkeitskriterien. Die EU-Kommission schlägt vor, dass Biokraftstoffe mindestens 35 Prozent Treibhausgase gegenüber fossilen Treibstoffen einsparen müssen, um als erneuerbare Quelle angerechnet zu werden.

Unternehmen können für Investitionen in umweltfreundlichere Transportsysteme und Fuhrparks Förderungen beantragen, sofern damit Vorteile für die CO₂-Bilanz verbunden sind (Betriebliche Umweltförderung, klima:aktiv mobil).

Die technische Weiterentwicklung der Treibstoffe (Qualitätsstandards), der Ausbau der Infrastruktur (Betankungsanlagen), der Einsatz effizienterer Fahrzeuge (Betriebsmittel) oder die Optimierung des Verkehrsmanagements (Verkehrverlagerung) sind integraler Bestandteil verkehrsträgerübergreifender nachhaltiger Mobilität. Der Einsatz von Biokraftstoffen in öffentlichen Verkehrssystemen sowie im Güterverkehr auf der Straße und der Schiene liefert - wie Fallbeispiele beweisen - durchwegs eindrucksvolle Beiträge für den Klimaschutz. Pilot- und Demonstrationsprojekte zeigen neben technischen Maßnahmen Potenziale zur CO₂-Reduktion in der Schifffahrt und Luftfahrt auf. Steigende Preise für fossile Energieträger und sich ändernde politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend Perspektiven des Einsatzes und der Wirtschaftlichkeit von Biokraftstoffen.